



Marburger Zeitung

Verwaltung
Bücherei, Maribor,
Juričeva ulica 4. Telefon 24.
Bezugspreise:
Abholen, monatlich Din 20.—
Zustellen „ „ 21.—
Durch Post „ „ 20.—
Ausland, monatlich „ 30.—
Einzelnnummer Din 1 bis 2.—
Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementbetrag für Steuern für mindestens einen Monat anzufügen. Bei monatlicher Bestellung sind die Steuern für den ersten Monat anzufügen. Bei Bestellung der Zeitung ist der Abonnementbetrag für Steuern für mindestens einen Monat anzufügen. Bei monatlicher Bestellung sind die Steuern für den ersten Monat anzufügen.

DRŽAVNO PRAVNIŠTVO
MARIBOR
DOŠLO
19/9
krat prilag.

Maribor, Samstag, den 19. September 1923.

Nr. 212 — 65. Jahrg.

Eröffnung des dritten jugoslawischen Juristentongresses.

Zahlreiche Beteiligung aus allen Teilen des Staates.

Beograd, 18. September Heute um 9.30 Uhr vormittags wurde im großen Saale der Beograder Universität der 3. ordentliche Juristentongress eröffnet. Die Teilnahme ist sehr zahlreich. Aus allen Teilen des Staates sind Juristen, wie Richter, Staatsanwälte, Notare und administrative Beamte, in Beograd eingetroffen. Besonders zahlreich sind die Juristen aus Slowenien, so aus Maribor, Celje und Ljubljana vertreten. Von den slowenischen Juristen wären der Präsident des slowenischen Juristenvereines Dr. Majaron, die Universitätsprofessoren Dr. Dolenc und Dr. Lapajne aus Ljubljana, Staatsanwalt Dr. Jančič, Landesgerichtsrat Oskar Dev und der Direktor der Strafanstalt Dr. Rabl aus Maribor zu erwähnen. Im Namen der Regierung wohnten der Eröffnung die Minister Dr. Ar-

pačić und Radojević bei. Der Justizminister wurde vom Minister Arpačić vertreten. Im Namen des Königs wohnte der Eröffnung der Adjutant Oberleutnant Marjančević bei. Die slowenischen Juristen vertritt im Kongress Dr. Černy. Der Präsident der jugoslawischen Juristenvereinigung, Universitätsprofessor Rostov, begrüßte die Anwesenden und betonte die große Bedeutung des Kongresses für die Vereinfachung der Gesetzgebung. Im Namen der Regierung und des Justizministers eröffnete sodann Minister Arpačić den Kongress. Nach Beendigung der Formalitäten schritt der Kongress zur programmatischen Arbeit. Vor allem wurden Vorträge über die Geschworenengerichte und über die Erbrechtsfrage gehalten. Der Kongress wird 4 Tage dauern.

Der Krieg in Marokko.

Paris, 17. September. „New York Herald“ meldet aus Alg: Da Abd el Krim es abgelehnt habe, Friedensbedingungen entgegenzunehmen, hat das französische und das spanische Kommando beschlossen, Abd el Krim die bedingungslose Kapitulation aufzuerlegen.

Der Sicherheitspakt.

Genf, 17. September. (Schweiz. Dep.-Ag.) Die Konferenz der alliierten Außenminister sowie der Vertreter Polens und der Tschechoslowakei mit den deutschen Reichsministern ist Gegenstand fortgesetzter Verhandlungen zwischen den alliierten Regierungen. Obwohl eine Entscheidung offiziell noch nicht getroffen wurde, ist die Schweiz. Depesch-Agentur in der Lage, mitteilen zu können, daß die Konferenz wahrscheinlich in einer Stadt in der deutschen Schweiz, voraussichtlich in Luzern, stattfinden und Montag, den 5. Oktober beginnen wird.

Tschischerins neue Pläne.

Berlin, 17. September. Die „Deutsche Zeitung“ glaubt zu wissen, daß Tschischerin den Gedanken erwägt, den Vertrag mit Deutschland (Rapallovertrag) zu lösen und ein Abkommen mit Frankreich und Polen herbeizuführen. Erzyński, der heute am Quai d'Orsay vorgespochen hat, soll auch die Warschauer Zusammenkunft zur Sprache gebracht haben. Durch Vermittlung des polnischen Außenministers soll Tschischerin Frankreich ein Kompromiß hinsichtlich der Schuldenfrage unterbreiten wollen.

politik in den Parlamenten hinreichend zu Worte kommen werden, stellt der Widerspruch eines Teiles der Rechtspresse gegen den Gang der Konferenz im Grunde einen Kampf gegen Windmühlen dar.

Es wird denn auch in den politischen Kreisen an der Annahme der Einladung, die ja letzten Endes nur zu Verhandlungen verpflichtet, nicht gezwieft. Die Deutsche Volkspartei hat sich jedenfalls mit dem Außenminister Dr. Stresemann solidarisiert erklärt, und man nimmt an, daß die deutschnationalen Mitglieder des Reichskabinetts sich trotz der Opposition innerhalb der Partei für die Annahme der Einladung aussprechen werden. Wie sich später die Mehrheit des deut-

Börsenberichte.

Zürich, 18. September. (Alvala — Schlus.) Paris 24.25, Beograd 9.20, London 25.115, Berlin 123.30, Prag 15.35, Mailand 22.75, New-York 518.—, Wien 73.—, Brüssel 22.75, Budapest 0.00725, Warschau 106.—, Sofia 3.75, Bukarest 2.45, Madrid 74.90, Amsterdam 208.25, Kopenhagen —.—, Stockholm —.—, Athen 7.50.

Zagreb, 18. September. (Alvala — Schlus.) Devisen: Paris 263.— bis 267.—, Schweiz 1083.25 bis 1091.25, London 271.90 bis 273.90, Berlin 1333.— bis 1343.—, Wien 788.— bis 798.—, Prag 165.86 bis 167.86, Mailand 230.10 bis 232.50, New-York 55.90 bis 56.50, Amsterdam —.— bis —.—, Brüssel 250.— bis 254.—, Budapest —.— bis —.—, Goldpreise.

Ljubljana, 18. September. Fichten- und Tannenzölle, 25 cm Durchmesser, Verladestation, Geld 225.—, Buchenbretter, prima, 27 mm, 40 Meter, Grenzstation, Ware 900. Testoni, 20—30 cm, 20 mm, 2.50 Meter, Grenzstation, Geld 550. Buchenholz, gemischt, franko Borovnica, Geld 20. Buchenholz, Verladestation, Geld und Ware 17.50.

Produktenbörsen.

Ljubljana, 18. September. Weizen Backa, Verladestation, Geld und Ware 255. Heinišker Weizen, Ljubljana, Geld 260. Slavonischer Weizen, Ljubljana, Geld und Ware 215. Defekter Weizen, Ljubljana, Geld und Ware 195. Weizen, Ljubljana, Geld 550. Weizen, Kartoffeln, Verladestation, Geld 60.

Politische Notizen.

— **Einberufung einer österreichisch-jugoslawischen Konferenz.** Gestern fand eine Konferenz zwischen dem österreichischen Gesandten Hoffinger und Dr. Rhybar statt. Die beiden Staatsmänner besprachen die Frage der Einberufung einer Konferenz der österreichischen und jugoslawischen Delegierten, auf der die Seipel-Konventionen und die Fragen der Rechtskonventionen über die Rechtshilfe und die Auslieferung der Schuldigen besprochen werden sollen.

— **Cailaugs' Schuldenreise nach Amerika.** Die französische Schuldenkommission ist gestern nachmittags von Paris nach Cherbourg abgereist, wo sie sich auf dem Dampfer „Paris“ nach New York einschiffte. Von New York fährt die Delegation nach Washington weiter. Vor seiner Abreise erklärte Cailaugs Pressevertretern gegenüber: Ich reise nach den Vereinigten Staaten, um den Amerikanern zu sagen: Frankreich ist bereit, zu zahlen. Ich reise mit der Überzeugung, daß unsere Freunde jenseits des Ozeans sowohl einflüchtig als auch geschäftstüchtig genug sind, um im wohlwollenden Sinne eine Regelung der Schuldenfrage zu ermöglichen. Ein Erfolg könnte den Kredit Frankreichs festigen und gleichzeitig den Vereinigten Staaten erlauben, wieder einmal von dem traditionellen angelsächsischen Geiste des Fairplay Zeugnis abzulegen.

— **Türkische Drohungen an den Völkerverbund.** Mit großer Erregung wird in Konstantinopel von der bevorstehenden Lösung der Mosulfrage gesprochen und geschrieben. Angora erstrebt eine rasche und endgültige Entscheidung in diesem sehr heißen Problem. Jede weitere Verzögerung könnte große und ernste Verwicklungen im nahen Osten schaffen. Wenn die Wünsche der Türkei, ihre Souveränitätsrechte in Mosul durchzusetzen, erfüllt werden — so wird erklärt — könnte die Angora-Regierung England die größten wirtschaftlichen Konzessionen bieten, da sie sich bewußt sei, daß sie nicht in der Lage sei, das Petroleum zu fördern; auch werde sie sich fremden Gesellschaften gegenüber dann nicht mehr verschlossen halten. Auf jeden Fall jedoch werden — wie an unternommen Stellen erklärt wird — Vorkehrungen zu Aufständen in den Mandatsgebieten getroffen und man spricht offen von kommenden Ereignissen im Irak, Mesopotamien, Syrien und Palästina, wenn der Völkerverbund den dringenden türkischen Wünschen nicht gerecht werde. Es verlaßt ferner, daß eine starke türkische Truppenkonzentration an der Grenze von Irak im Gange sei.

— **Französische Teilerfolge in Marokko.** Aus Paris wird vom 17. d. M. berichtet: Im Anschluß an die letzten französischen Operationen im Abschnitt von Tatraut, die zur Einnahme des Ouanassaflusses führten, wurde das ganze Gebiet des Uergha-Flusses von den Riffayen gesäubert. Einer der bedeutendsten Stämme, die Beni-Rahim, hat sich unterworfen. Im mittleren Frontabschnitt ziehen sich die regulären Truppen zurück und lassen nur kleine Abteilungen zurück, um die Beni Zernal bei der Verteidigung ihres Gebietes zu unterstützen. Im übrigen scheinen die Riffayen alle Kräfte bei Schachuanen und in der Gegend des Rifan-Berglandes zu konzentrieren. In der Nacht von Alhucemas werden die spanischen Truppen immer noch durch schlechtes Wetter stark behindert. Ein französisches Schiff ist gestern gesunken. Die Besatzung konnte durch ein Torpedoboot gerettet werden. Im Uezangebiet haben die Spanier und Fran-

schen Reichstages dazu stellen wird, läßt sich natürlich noch gar nicht absehen und wird von dem Inhalt der Pachtverträge abhängen. Es ist ja auch keineswegs durchaus sicher, daß die Verhandlungen zu einem positiven Ergebnis gelangen, umso mehr, da man auf französischer Seite noch immer auf einer Verquickung des Rheinlandpactes mit den in Aussicht genommenen Schiedsverträgen zwischen Deutschland einerseits und Polen und Tschechoslowakei andererseits besteht, wogegen sich nicht nur die deutsche Regierung verweigert, sondern auch England Einspruch erhebt. Hier dürfte jedenfalls der springende und zugleich der dunkle Punkt der Sicherheitspaktverhandlungen liegen.

zosen bei einem gemeinsamen Vorstoß zahl-
reiche Gefangene gemacht. Zwei weitere
Dörfer haben ihre Unterwerfung angeboten.

Tageschronik

1. Vereinheitlichung des Unterrichtes in allen Mittelschulen. Am Unterrichtsministerium wird eine neue Verordnung ausgearbeitet, die den Zweck hat, den Unterricht in allen Mittelschulen Jugoslawiens zu vereinheitlichen. Diese Verordnung bleibt so lange in Kraft, bis ein neues Gesetz über die Mittelschulen eingebracht wird.

2. Abschaffung der Fremdenzimmerlage. Das Finanz- und das Innenministerium haben eine Verordnung herausgegeben, wonach ab 1. Oktober die Fremdenzimmerlagen, die bisher von der Gemeinde eingehoben wurden, abgeschafft werden.

3. Einheitliche Administration auf den Eisenbahnen. Mit 1. Oktober d. J. wird auf allen Eisenbahnen unseres Staates die einheitliche Administration eingeführt. Alle Direktoren erhalten einheitliche Fahrpläne, die in christlicher und in lateinischer Schrift gedruckt werden.

4. Eröffnung der neugegründeten Bürger-schule in Slobenska Bistrica. Am Montag den 21. September um 8 Uhr früh beginnt an der neugegründeten Bürgerschule in Slobenska Bistrica der regelmäßige Unterricht.

5. Den eigenen Sohn in Notwehr erschossen. In der Ortschaft Wesslauen bei Danzig hat sich ein graufiger Vorfall abgespielt. Der dortige Hofbesitzer Frh. hat wiederholt mit seinem Sohne heftigen Streit, in dessen Verlauf der Sohn häufig seine Eltern tödlich angriff. Bei einem neuen Streit bedrohte der Sohn den Vater mit einem Messer, so daß dieser zur Schußwaffe griff. Als einige Schreckschüsse den Sohn nicht abzuhalten vermochten, gab Frh. einen scharfen Schuß ab, der den Sohn tötete. Der unglückliche Vater stellte sich selbst der Staatsanwaltschaft, wurde aber auf freiem Fuße belassen, da er in Notwehr geschossen hat.

6. Die Tragödie im Irrenhause. Auf der psychiatrischen Klinik der Szegediner Universitäts hat sich vor einigen Tagen ein entsetzlicher Vorfall ereignet. Ein Geisteskranker, der Kaufmann Alexander Mes, hat den gleichfalls in der Anstalt in Pflege befindlichen zwanzigjährigen Sohn des Großindustriellen Ladislaus Singer ermordet. Mes befindet sich seit einhalb Jahren auf der psychiatrischen Klinik. Er leidet an der fixen Idee, daß er König sei und unter seinen Untertanen führen einzigen Juden dulden könne. In den täglichen Vorlesungen, die er seinen Leidensgenossen hielt, brachte er seinen Standpunkt immer wieder zum Ausdruck. Bis vor kurzem besand sich zum Glück kein einziger Jude auf der Abteilung. Als dann eines Tages Singer, der an Melancholie litt, in die Anstalt eingeliefert wurde, war er sofort die Zielscheibe des irrsinnigen Kanakkers Mes und der anderen durch ihn verursachten Unruhe.

linge. Singer mußte schließlich wegen der ununterbrochenen Angriffe der Patienten in ein separates Zimmer gebracht werden. Mes hatte jedoch noch am selben Tage den neuen Aufenthalt des Unglücklichen entdeckt. Am Mitternacht schlich er sich zu seinem Bette, wickelte dem Schlafenden ein Handtuch um den Hals und erdrosselte ihn. Dann schleuderte er den Kopf des Toten wiederholt gegen das eiserne Bett. Inzwischen war ein Wärter herbeigeeilt, dem der Töbische auf die Frage, was er getan habe, die Antwort gab: „Ich habe den einzigen jüdischen Untertan meines Reiches getötet!“ Gegen das Aufsichtspersonal der Klinik wird wegen Fahrlässigkeit das Strafverfahren eingeleitet werden.

7. 101 Mädchen verschleppt. Nach einer Mitteilung der Prager Polizei wurden in den letzten Jahren nicht weniger als 101 Mädchen von Mädchenhändlern aus der Tschechoslowakei ins Ausland verschleppt. Erschreckend ist die Statistik über das Alter. 57 Mädchen sind 15 bis 20 Jahre alt, 18 sind 21 bis 25 und 14 sind 26 bis 33 Jahre alt. Von diesen 101 Mädchen sind bis Ende 1924 nur 22 ausgeforscht worden, so daß 79 spurlos verschwunden sind.

8. Zigeuner als Rinderräuber. Aus Loda wird geschrieben: Vor 5 Jahren verschwand die sechsjährige Esther Sternfeld spurlos aus Loda. Kürzlich ließ sich nun in Czernowitz eine Zigeunerbande nieder. Einem der jüdischen Einwohner der Stadt fiel es auf, daß sich im Zigeunerlager ein Mädchen befand, das scheinbar nicht Zigeunern entstamme. Er sprach das Kind an und dieses erzählte, daß es aus Loda geraubt worden sei und Sternfeld heiße. Die Czernowitzer Juden boten nunmehr den Zigeunern ein Lösegeld an und verständigten, da dieser Schritt ergebnislos blieb, die Polizei. Die Bande wurde verhaftet u. das Kind den Eltern zurückgegeben. Das Kind erzählte, daß es ihm nur durch einen Unfall gelungen sei, mit dem Czernowitzer Bürger zu sprechen; die ganzen Jahre hindurch sei es streng überwacht worden.

9. Erste Opfer des Giftgaskrieges. In der französischen Stadt Terwiller wurde kürzlich, wie französische Blätter melden, eine ganze Familie das Opfer einer höchst ungewöhnlichen Giftgasraufung. Das Ungeheuerliche des Falles besteht darin, daß die Väter, deren Beruf so verhängnisvolle Kriegen hatte, einer unglücklichen Gattin angehörten. Sie waren aber in einem Terrain gewachsen, das im Kriege mit Giftgasbomben belegt worden war, und hatten aus dem so verseuchten Boden die Giftpflanzen übernommen. Zu dieser Zeitstellung ist wenigstens das Untersuchungsamt in Metz gelangt, das die Blige analysierte. Von den erkrankten Familienangehörigen, die ins Krankenhaus überführt werden mußten, sind drei, nämlich Vater, Mutter und das älteste von vier Kindern, bereits gestorben, während die drei jüngeren Kinder fast hoffnungslos darniederliegen.

10. 100 Jahre Leonhardi-Tinte. Die renommierte Tintenfabrik Aug. Leonhardi, Dresden und Wobensbach a. G., deren Erzeugnisse

auf der ganzen Welt bekannt und gesucht sind, feiert das Jubiläum ihres hundertjährigen Bestandes. Diesbezüglich wird die Errichtung der jugoslawischen Filialfabrik mitgeteilt. Gemeinsam mit der „Penkala“ wurde in Zagreb eine moderne Fabrik eingerichtet, woselbst die Fabrikation von Tinte, Tuschen, Klebstoffen usw. nach den erprobten Original-Rezepten des Hauses durchgeführt wird. Die Fabrikleitung untersteht dem Direktor der Dresdener Fabrik, Herrn Doktor der Chemie von Haasch.

Neues aus Maribor.

Maribor, 18. September.

m. Aus dem Staatsb'ente. Der Veterinärreferent bei der Bezirkshauptmannschaft Maribor — rechts Draufher Herr Peter M. Flanck — wurde in derselben Eigenschaft zum Obergespan in Baljevo transferiert.

m. Personalnachricht. Zum Chef des Eisenbahnverkehrs in Maribor wurde Herr Gaon Tancig, bisher Verkehrsinspektor in Ptuj, ernannt; er hat seinen neuen Posten bereits angetreten.

m. Evangelisches. Sonntag, den 20. September um 10 Uhr vormittags wird in der Christuskirche ein evangelischer Gemeindegottesdienst stattfinden. Anschließend daran um 11 Uhr sammt sich die Schuljugend zum Gottesdienste.

m. Aus dem Schulb'ente. Zum Kreisreferenten für die Mittel- und Hochschulen für den Kreis Maribor wurde an Stelle des Professors Mronfal (Gelle) Professor A. Dobnik (Maribor) ernannt.

m. Ihre der Arbeit und Treue! Bei der Komitette Dr. Schneider in der Drobnica trat im Jahre 1887 Antonie Sabder als Dienstmädchen in den Dienst. An all den langen 38 Jahren verlor sie ihre Pflichten treu und gewissenhaft. Sie erhielt schon gewissermaßen zum „Kamillantenstar“. In der heutigen bewachten Zeit ist es immerhin eine Seltenheit, daß ein Dienstmädchen durch so lange Jahre an einem Blase bleibt. Aber nicht nur dem Dienstmädchen, sondern auch seinem Dienstherrn gereicht dies zur Ehre.

m. Das Südbahnkomitee in Maribor. Mit dem gestrigen Krähzuge trat in Maribor das Südbahnkomitee ein. Aus Begrad waren die Herren Popovic, Nedeljkovic und Dobrovic amwesend, während aus Ljubljana die Komiteemitglieder Dr. Kramer und J. Prihar in Begleitung des Eisenbahndirektors Berko einetroffen sind. Sie besichtigten die hiesigen Werkstätten und Eisenbahneinrichtungen, worauf sie noch das Elektrizitätswerk in Fala und die Stadtklosterwerke in Ruhe besuchten. Am Abend lehrten die Komiteemitglieder nach Ljubljana, bezw. Begrad zurück.

m. Vermittelt. Der Schneidermeister Znidaric, wohnhaft in der Trzaska ulica Nr. 63, verließ am 1. September l. J. seine Wohn-

ung. Der Frau gegenüber erklärte er, daß er nach Ptuj fahren werde. Da er seither nicht mehr zurückgekehrt ist und von ihm jede Spur fehlt, vermutet man, daß ihm ein Unglück zugefallen ist. Jedermann, dem über seinen Verbleib etwas bekannt wäre, wird ersucht, dies unverzüglich dem Polizeikommissariat in Maribor bekannt zu geben oder die Frau des Vermissten davon zu benachrichtigen.

m. Wieder ein Motorunglück. Gestern nachmittags fuhr der Mechaniker Anton Kastnik aus Studenci mit seinem Motorrade und einem Beiwagen nach Limbus. An der scharfen Biegung neben der vor Limbus befindlichen Kapelle stieß er mit dem Motor an einen Baum. Kastnik wurde über 10 Meter weit durch die Luft geschleudert und erlitt dabei mehrere innere Verletzungen und eine Gehirnerschütterung. Der im Beiwagen befindliche Begleiter blieb vollkommen unverletzt. Die Rettungsabteilung leistete dem Verunglückten die erste Hilfe und überführte ihn ins Allgemeine Krankenhaus. Das Motorrad wurde selbstverständlich arg beschädigt.

m. Mitteilungen der Studienbibliothek. Die Studienbibliothek der Stadt Maribor ist vom 21. d. M. an jedem Wochentage von 15 bis 18 Uhr (an Samstagen von 15—17 Uhr) dem Publikum geöffnet. In den vormittäglichen Amtsstunden (9—12 Uhr) wird nur neuen Parteien der Eintritt ausnahmsweise gestattet, die von auswärts kommen und an den Fahrplan der Büge gebunden sind. Die monatliche Leihgebühr beträgt 10 Dinat, wenn mehr als drei Werke im Monate entliehen werden, ansonsten nur 5 Dinat. Sonstige Nebengebühren werden nicht eingehoben. Die Benützung von Büchern im Lesesaal ist gebührenfrei. Alle jene Entleiher, die die ausgeliehenen Bücher über die Schulfreien weiterbehielten, werden aufgefordert, dieselben am 21. und 22. d. M. unbedingt zurückzustellen. Alle Angebote zum Bücherverkauf sind weiterhin der Direktion schriftlich bekanntzugeben und ist zugleich der Preis anzufügen, um unnütze Schreibereien zu vermeiden. Dubletten werden grundsätzlich nicht verkauft, sondern nur gegen noch nicht vorhandene Werke umgetauscht. Angebote zum Ankauf ganzer Bibliotheken sind gleichfalls schriftlich unter Beilage eines Bücherverzeichnisses mit der Anführung, ob das Buch gebunden oder broschiert ist, der Direktion vorzulegen.

m. Keine Gasthauskonzessionen mehr! Aus dem Publikum wird uns geschrieben: Wie die Blätter berichten, beabsichtigt die Besitzerin in der Betrijnska ulica 2 ein neues Gasthaus zu eröffnen. In Maribor haben wir Gasthäuser mehr als zuviel, insbesondere in der Betrijnska ulica, wo fast jedes zweite Haus ein Gasthaus ist, so daß ein Ortsbedarf überhaupt nicht besteht. Die Stadtgemeinde, die bei der Erteilung der Konzession neben der Gewerbebehörde ein Wort zu reden hat, soll ihre Pflicht erfüllen u. sowohl dieses, als auch jedes neue Gasthaus in Zukunft verbieten. Dies erscheint nicht nur das Interesse der Bevölkerung, sondern auch

Haus der Väter.

Roman von Anna Hoffe.

114 (Nachdruck verboten)

Merkwürdig, heute wieder hatte Marlehn an die Gräfin denken müssen, als sie so still auf der Diele bei der Grotmudder hockte und die alte Frau erzählte.

Wie schön es doch auf dem Hof war! Ihr Vaterhaus, wo all ihre Vorfahren gelebt und gelitten, wo seit Jahrhunderten so still das Herdfeuer gebrannt, wenn auch das Sonnen-gold da draußen so flimmernd lag.

Die alten Eichen hatten alle braunrote Spitzen und in der Luft lag ein Flimmern von goldenem Licht.

Da brachte der alte Postbote einen Brief für Marlehn. Kopfschüttelnd blätterte das junge Mädchen auf die steilen, großen Schriftzüge des eleganten Couverts mit den aus-
sichigen Marlen. Wer konnte ihr aus der Ferne schreiben? Zögernd ging sie in ihre Stube. Vor dem breiten Fenster mit den vielen kleinen grünen Scheiben ließ sie sich auf dem Binsensstuhl nieder und las:

„Meine geliebte Marlehn!

So habe ich Dich immer genannt in den langen, trüben Tagen und Nächten in den vielen Jahren, die ich fern von Dir bin.

Du weißt es nicht, daß Du noch eine Mutter hast, eine Mutter, die sich nach ihrem fernem Kinde sehnt und deren Herz bricht, daß es nicht bei ihr ist. Ich weiß, daß ich Dir einst viel genommen habe, aber jetzt, mein süßes, mein geliebtes Kind, wo Du älter geworden bist, wirst du vielleicht verstehen, daß ich Dich verließ, Dich verlassen mußte, weil ich einen anderen Mann als Deinen Vater heiß und glühend liebte. Dein Vater liebte mich dar-
aus der Reihe der Lebenden. Ein fremdes Bettelweib, deren Namen niemand kannte, ließ er an meiner Stelle begraben, weil ich tot für Dich sein sollte, meine Marlehn, tot! Ich habe mich oft gefragt, zu Dir eilen zu können, nur einmal wollte ich mein Kind an mein Herz drücken, aber ich hatte Furcht, Furcht vor Dir, Marlehn, vor Deinen fragenden, großen Augen Furcht und Furcht vor mir selber. Aber jetzt, jetzt drängt es mich wieder mit tausend Schmerzen zu Dir, mein geliebtes, so lange schmerzhaft vermisstes Kind. Wirst Du dem Ruf Deiner Mutter folgen? Wirst Du nicht selber Sehnsucht haben, einmal an meinem Herzen zu ruhen? Ich weiß, sie werden dich nicht ziehen lassen, denn sie haben mich, die alte harte Frau dort im Heilmannshof und Eggert, Deines Vaters Bruder, darum bitte ich Dich, komme heimlich! Komm einmal nur zu Deiner Mutter! Sage niemand etwas von diesem Brief. Niemand darf ahnen, daß ich in Deiner Nähe bin. Ich werde heute Abend, wenn die Sonne sinkt, tief verschleiert auf dem alten Kirch-

hof Deiner harren. Verlange nicht, mein Gesicht zu sehen, sondern folge Deiner Mutter still, damit mich niemand erkennt. Ich will Dich mit mir nehmen, in eine ferne Stadt, nur für wenige Wochen, wenn Du nicht immer bei mir bleiben willst, Du sollst jederzeit frei und ungehindert zurückkehren können in den Heilmannshof. Vielleicht hast Du viel Böses von mir gehört und Du fürchtest Dich vor mir. Glaube mir aber, mein Kind, ich war nie schlecht, sondern immer nur tief, tief unglücklich. Ich kenne Deine kleinen Hände und flehe dich an, laß mich nicht vergebens an dem Abend harren, an dem dieser Brief in Deine Hände kommt. Deine unglückliche Mutter Marlehn Heilmann's.

Lange starrte das junge Mädchen wie geistesabwesend vor sich hin, dann aber brach sie in schluchzende Schreie aus. Ihre Mutter lebte, um die sie sich als Kind die Augen fast blind geweint! Und sie hatte geglaubt, sie wäre tot. Alle hatten sie Marlehn betrogen! Onkel Eggert, die Grotmudder, selbst ihr eigener Vater! Marlehn schluchzte wild auf. Am Grabe der fremden Frau hatte sie als Kind gebetet, ihr hatte sie all die kleinen Leiden und Freuden ihrer Kinderzeit vertraut. Eine heiße Jarnesröte stieg in Marlehn's blaues Gesicht. Nicht eine Stunde wollte sie mehr auf dem Heilmannshof sein, keiner hatte sie hier lieb. Sie wollte fort! Keiner sollte wissen, wohin sie gegangen, ganz heimlich wollte sie gehen, nur weit fort, zu ihrer Mutter.

„Mutter!“ Wie süß das Klang. Marlehn faltete unwillkürlich die Hände und blickte in das flimmernde Sonnengold hinaus. „Wenig die Sonne sinkt“, hatte in dem Brief gestanden. Marlehn nickte. Zwischen ihren großen, grauen, ersten Augen lag eine hohe Falte und ein harter Zug grub sich um den roten Mund. Und dann suchte und kramte sie in ihren Sachen. Nur ganz wenig wollte sie mitnehmen, damit es nicht auffiel, und das wollte sie heimlich mit Mörns zur Bahnstation in Langenhagen schicken. Mörns war ihr treu ergeben, der würde sie nicht verraten. Geld? Ja, Geld hatte sie auch und den Schmuck, den ihr Onkel Eggert zur Konfirmation gegeben. Nein, den nahm sie nicht mit.

Marlehn wühlte und kramte in ihren Sachen. Ihre Hände flogen und bei jedem Tritt auf die Diele zitterte sie. Der Onkel war glücklicherweise draußen auf dem Felde, wo sie die letzten Garben banden, und die Großmutter saß am Herd und spann und summt ein altes Lied. Wie langsam die Zeit verran. Endlos dehnten sich die Stunden.

Marlehn's Herz klopfte zum Zerspringen. Bald, ja bald würde sie die Mutter sehen!

„Mutter!“ flüsterte sie leise und dann wiederholte sie immer wieder das eine Wort „Mutter“ mit unsagbarer schauer Zärtlichkeit und Liebe.

(Fortsetzung folgt.)

das Interesse des Staates. Es ist für den Staat gewiß bedeutend wichtiger, daß das Volk gesund erhalten wird, als einige Hundert oder vielleicht tausend Dinar an Lagen. Jedes neue Gasthaus bedeutet einen weiteren Schritt zu Armut und Elend; besonders in den Arbeiterfamilien verurteilt der Alkoholgenuss unübersehbares Unglück. Wer also die Errichtung neuer Gasthäuser unterstützt und ermöglicht, kann mit Recht als ein Schädling des Volkes bezeichnet werden. Der Alkohol ist weit gefährlicher als der Kommunismus.

U. R. - I.
m. **Wetterbericht.** Maribor, 18. September 8 Uhr früh. Luftdruck: 741,5; Barometerstand: 741; Thermohygroskop: + 16; Maximaltemperatur: + 14; Minimaltemperatur: + 9,5; Dunstdruck: 10,5 Millimeter; Windrichtung: 0; Bewölkung: ganz; Niederschlag: 0.

m. **Die Genossenschaft der Kleidermacher und der verwandten Gewerbe** hält im Monate Oktober die Lehrlings- und Gesellenprüfungen ab. Diejenigen, die sich der Prüfung unterziehen wollen, haben ihre Gesuche bis längstens 1. Oktober d. J. der Genossenschaft vorzulegen. Der Vorstand.

m. **Ab 1. September** **Gastspiel des Tanzensembles** **"Duo Sandner, Mimide Noemi, Nina P. rari in der Klub-Bar. Keine Preis-erhöhung!** 10744

m. **Radfahrerklub „Edelweiß“.** Sonntag, den 20. September **Bachernpartie.** Abmarsch um 7 Uhr früh von der Velika Lavarina. Der Führer.

Nachrichten aus Celje.

Dr. Josef Sernee f.

Donnerstag nachts starb der hiesige Advokat Dr. Josef Sernee. Das Begräbnis des Verbliebenen findet Sonntag den 20. d. um 4 Uhr nachmittags auf dem Umgebungsfriedhofe statt. Der Verstorbene wurde am 4. März 1844 in Slov. Bistrica geboren. Vor 50 Jahren überlebte er nach Celje. Er erwarb sich bald den Ruf eines guten Juristen und eines agilen Politikers. Er war Führer von kulturellen und politischen Bewegungen. Als Gründer der „Citelnica“ leitete er dieselbe bis zu seinem Tode. Er war längere Zeit Landtagsabgeordneter und Vertreter des steirischen Landeshauptmannes. Außerdem hatte er eine ganze Reihe von Funktionen in verschiedenen kulturellen und landwirtschaftlichen Institutionen in Celje und der engeren Heimat inne. Er war auch Mitbegründer der Posilnica in Celje, der er die ganze Zeit über vorstand. Der Verstorbene genoss wegen seiner Kenntnisse, seines zuvorkommenden Wesens und seines edlen Charakters auch in deutschen Kreisen die größte Achtung.

c. **Lebhafte Nachfrage in Viehhandel.** Mit der begünstigten Ausfuhr unseres Schlachtviehes nach Oesterreich und Italien ist ein Steigen der Viehpreise bemerkbar und die Nachfrage eine sehr lebhaft. So wurden auf dem dieser Tage abgehaltenen und trotz der ungünstigen Witterung gut besuchten Jahrmärkte Viehpreise bis zu 9,50 Dinar erzielt.

c. **Zusammenstoß eines Motorfahrers mit einem Radfahrer.** Mittwoch stieß in der Nähe des Hotels Sloborne ein Radfahrer mit solcher Wucht in einen Motorfahrer, daß beide zu Fall kamen. Glücklicherweise wurde keiner verwundet und konnten beide nach überstandenen Schrecken die Fahrt fortsetzen.

c. **Ein neues Schulgebäude für die Umgebungs-gemeinde.** Vergangenen Sonntag wurde in einer Sitzung des Ortschaftsrates einstimmig beschlossen, mit dem Bau des äußerst notwendigen Schulgebäudes für die Volksschule der Umgebungs-gemeinde zu beginnen. Im kommenden Frühjahr wird bereits an die Arbeit geschritten werden. Wie von maßgebender Seite verlautet, beträgt der Bauvoranschlag 3 bis 4 Millionen Dinar und soll der Ortschaftsrat bereits von mehreren Geldinstituten Kreditanträge zu günstigen Bedingungen erhalten haben. Vorberhand ist nur der Bau eines Knabenschulgebäudes geplant, da man die Mädchenschulfrage mit der Erweiterung des Schulgebäudes der Schulschwestern als von der Tagesordnung abgesetzt betrachten will. Der Bau soll 13 Klassenzimmer samt den dazu gehörigen Räumlichkeiten und eine Schulleiterwohnung enthalten und wird auf den jetzigen Beamtenädem zwischen der Stadtmühle und den Villen der Wohnungsgenossenschaft in Dolgopolje aufgeführt werden.

werden. Da dieser Platz der Ueberführungsmannschaftsgefahr ausgesetzt ist, wird es notwendig sein, das Niveau durch Auffüttung beträchtlich zu heben.

Rino.
Burg-Rino.
Ab Donnerstag bis einschließlich Sonntag den 20. d.: **„Die wilde Nacht“**, Sensationsfilm in 6 Akten mit Car-o-Albini.

Das Publikum wurde diesmal wieder mit Car-o-Albini, dem bisher einzigen Konkurrenten Harry Piels bekannt gemacht. Und es ist sicher, daß dieser Künstler sich ein Publikum schaffen wird, wenn er es nicht schon hat. Seine Herkulische Gestalt eht ihn in den Stand, schwierige körperliche Leistungen zu vollbringen, womit er äußerste Beweglichkeit und Eleganz verbindet. Der Film behandelt im großen ganzen die Schicksale eines Edelsteines, genannt „Pharao“, der aus Indien stammt und den Besitzern mannigfache Schicksale bereitet, die in Form einer Erzählung wiedergegeben sind. Die Handlung ist geschickt angelegt, überaus spannend und teilweise verworren, so daß die Auflösung zum Schluss einfach verblüffend wirkt. Herrliche Naturaufnahmen, wie der Gewittersturm, der wüste Traum Julets, des Tropenjüngers, der indische Palast und die sich dort abspielenden Ereignisse, in Verbindung mit der glänzenden Ausstattung sind Vorzüge, die den Film zu einem hervorragenden Werke stampfen, so daß der gute Besuch verständlich wird, der ihm überall zuteilbleibt.

Apollo-Rino.
Ab Freitag den 18. bis Montag den 21. d.: **„Die große Unbekannte“**, herrlicher, spannender Epochenfilm in zwei Teilen.
„Die große Unbekannte.“ Die prachtvolle, zweiepochenige Film geht ab heute bis einschließlich Montag im „Apollo“-Rino über Leinwand. Herrliche, packende Handlung, entzückende Naturaufnahmen zeichnen den Film aus, bei dem gewiß jeder Besucher voll auf seine Rechnung kommen wird. Der Film ist neben seiner tragischen Seite auch besonders mit herzerquickenden humoristischen Szenen reich ausgestattet.

Weltpanorama.
Mittenwald.
Das tirolisch-bayerische Grenzgebiet und seine Naturwunder.

Mittenwald, die neueste Bilderserie, welche im hiesigen Weltpanorama zur Vorführung gelangt, reißt sich würdig an die schönsten bisherigen Serien an. Die lieblichen, anheimelnden Ortschaften, die malerischen Gebirgstäler, die Naturwunder der Alpen, machen diese Serie zu einer Sehenswürdigkeit. Die Vorführung dauert vom 17. bis zum 25. d. M. Das Panorama ist täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, von 8 bis 20 Uhr geöffnet. Der Besuch ist besonders der studierenden Jugend wärmstens zu empfehlen.

: **In unbezwinglicher Kampfeslust** stehen sich die Beamten der hiesigen Werkstätte und des Heizhauses gegenüber. Da der Sturmbrand auf das höchste gesteigert, die nicht zu bändigenden Gemüter kaum noch zu lenken sind, hat der Chef der noch Besonnenen nach mühevoller Beratungen, unter Eröffnung der letzten Kräfte, beschlossen, diesem Drange in ehrlicher und ritterlicher Weise Genüge zu tun. Das Präsidium kündigte in feierlichster Weise, im Bewußtsein, nach „bestem Gewissen“ gehandelt zu haben, an, daß dem „Stärkeren“ das Vorrecht gebühre. Um die Kräfte und Stärkermessung vor einem neutralen Richter auszutragen, wurde festgesetzt, daß am Samstag den 19. d. um 15 Uhr bei unabweislich schöner Witterung im hiesigen Volksgarten, und zwar auf dem Rapid-Sportplatz, ein Fußballwettkampf abgehalten wird. Aus der „Generalstabskanzlei“ der einen Partei konnte man erfahren, daß die führenden große Besorgnis über den Ausgang tragen, da es an „Kriegsmaterial“ und an Schulung der „Krieger“ mangelt, während die Gegnerpartei erprobte Sturmtruppen besitzt. Doch glaubt man zu wissen, daß die Blätter der Beobachtung den „Besorgten“ freundlichst zuwinken.

: **Handballwettkampf SR. Ilirija (Ljubljana) gegen 1. SR. Maribor.** Sonntag vormittags um 11 Uhr stellt sich der ambitionierten Maribor-Familie der derzeitige Meister von Slowenien mit seinem repräsentativen Team entgegen, was mit großem Interesse aufzunehmen ist, da mit Recht ein äußerst interessantes Treffen geboten werden dürfte.

: **Das Primat im jugoslawischen Fußball.** Der jugoslawische Fußballverband hielt am 13. September in Zagreb seine Jahresversammlung ab, die dadurch besondere Bedeutung erhielt, daß der aufstrebende serbische Fußballsport trachtete, den Sitz des Hauptverbandes, der bisher in Zagreb lag, nach Beograd zu übertragen. Zagreb wehrte sich mit Leib und Leben gegen eine solche Ansehensminderung. Die Abstimmung: 102 Stimmen für Zagreb, 92 für Beograd, rettete Zagreb diesmal noch vor dem Abgleiten in der Fußballwelt. Es ist aber anzunehmen, daß der Versuch im nächsten Jahre von Beograd wiederholt werden wird. Zagreb kann sich nur dann die Oberhand sichern, wenn außer guten sportlichen Leistungen auch die Geschäftsführung bei den Unterverbänden Befriedigung hervorrufen wird.

Vollwirtschaft.

× **Rückgang unserer Viehausfuhr.** Im ersten Halbjahr 1925 wurden aus Jugoslawien 14.036 Stück Rinder im Werte von 166 Millionen Dinar ausgeführt gegenüber 74.561 Stück im Werte von 328 Millionen Dinar im ersten Halbjahr 1924. — Der Rückgang der Schweineausfuhr ist noch größer, und zwar wurden im ersten Halbjahr 1925 22.021 St. im Werte von 46 Millionen und im ersten Halbjahr 1924 40.360 Stück im Werte von 136 Millionen ausgeführt. — An Pferden wurden im ersten Halbjahr 1925 18.842 St. im Werte von 64.000 Millionen Dinar ausgeführt gegenüber 28.691 Stück im Werte von 120 Millionen Dinar im ersten Halbjahr 1924.

× **Bedeutender Zuwachs der Notenumläufe.** Zu der ersten Woche September stieg der Stand der im Umlauf befindlichen Banknoten auf 6 Milliarden 129 Mill. 135.980 Dinar, somit um 164.132.240 Dinar mehr gegenüber der Vorwoche. Der Metallzins ist in der gleichen Zeit um 3.865.230 Dinar auf 513.991.522 Dinar zurückgegangen.

× **Waggons für den Transport von Brennholz.** Der Verkehrsminister hat angeordnet, daß für den Transport von Brennholz benötigte Waggons auch während der Ausfuhrsaison zugewiesen werden müssen, wenn solche zur Verfügung stehen.

× **Vorkehrungen zum Schutze der heimischen Industrie.** Im Ministerium für Handel und Industrie wurde ein neues Reglement betreffs des Schutzes der heimischen Industrie und Unterstützung der ökonomisch schwächeren Industrie fertiggestellt.

× **Ermäßigungen für den Besuch der Orientmesse in Lemberg.** Das Verkehrsministerium hat für die Besucher der Orientmesse in Lemberg eine Fahrtermäßigung von 50 Prozent auf den jugoslawischen Eisenbahnen bewilligt.

Leonhardi voran!
ALTBEWAHRTE RECEPT.
100-JÄHRIGE ERFAHRUNG
SICHERN.
LEONHARDT'S TINTEN
TUSCHEN,
KLEBESTOFFEN,
STEMPELFARBEN
ETC.
DEN ERSTEN RANG
FABRIKATION FÜR JUGOSLAVIEN:
PENKALA-TVORNICE
EDMUND KOSTER, DRUG. D. D.
ZAGREB

Schwurgericht.

Die Liebe im „Paradies“ und ihre Folgen.
Maribor, 18. September.

Die Sache trug sich tatsächlich im „Paradies“ zu; zwar nicht im biblischen Paradies, sondern irgendwo in den Windischen Büheln, wo auch ein Ort diesen Namen führt. Dort lebte eine schöne Besitzerstochter, die mit einem Schuster an der verbotenen Frucht naschte. Auch an ihr gingen die Worte des Erzengels in Erfüllung: Der Schmach sollst du ausgeht werden!

Am 12. Juni l. J. gebar die heutige Angeklagte, die Besitzerstochter Agnes Bratusek ein Kind. Der Vater des Kindes, der Schustergehilfe Michael Pokol wollte von einer Vaterschaft nichts wissen. Der jungen Mutter, die außerdem noch die Vorwürfe der Eltern und der Familienangehörigen zu ertragen hatte, ging dies noch mehr zu Herzen. Langsam reifte in ihr der Entschluß, das kleine, noch dazu verkrüppelte Wesen aus der Welt zu schaffen. Vor einem offensichtlich Mord schrak sie zwar zurück und versuchte denselben durch Nahrungsentzug herbeizuführen. Sie stillte das Kind nur ein- bis zweimal täglich. Das Kind wurde infolge Unterernährung immer schwächer, bis es am 19. Juni an Hunger starb.

Die Sache kam auch der Gendarmerie zu Ohren. Der Postenführer verhörrte die Angeklagte, die die Tat eingestand, jedoch erzählte, was sie alles wegen des Kindes körperlich und seelisch zu leiden hatte. Bei der heutigen Verhandlung gab sie die Tat zu. Den Geschworenen wurden zwei Fragen gestellt: 1. auf vorläufigen Mord, 2. auf fahrlässige Pflege. Die Geschworenen verneinten die erste und bejahten mit 9 Stimmen die zweite Frage, worauf Agnes Bratusek zu fünf Monaten strengen Arrestes und zur Tragung der Gerichtskosten verurteilt wurde.

lässige Pflege. Die Geschworenen verneinten die erste und bejahten mit 9 Stimmen die zweite Frage, worauf Agnes Bratusek zu fünf Monaten strengen Arrestes und zur Tragung der Gerichtskosten verurteilt wurde.



: **Meisterschaftswettkampf 1. SR. Maribor gegen 1. SR. Merkur.** Sonntag den 20. d. M. wird eines der interessantesten Fußballmeisterschaftsspiele in Maribor ausgetragen werden. Zwar zum ersten Male in der Meisterschaft der ersten Klasse, doch mit Recht schon sehr als Gegner eingeschätzt, tritt 1. SR. Merkur einem Gegner gegenüber, mit dem heiß gekämpft werden muß, um dem Ziele entsprechend ehrenvoll abzuschneiden zu können. Der zu erwartende spannende Kampf stellt beide Gegner vor sehr schwierige Aufgaben und wird gewiß eine gewaltige Anziehungskraft auf das Publikum ausüben.

: **SR. Rapid-Alte Herren gegen Svoboda 1.** Sonntag den 20. um 15 Uhr findet am Rapid-Sportplatz zwischen den beiden oben genannten Klubs ein Freundschaftswettkampf statt. Das Match mit dem SR. Raj-Doboyz, das anfangs für Sonntag geplant war, mußte wegen unvorhergesehener Hindernisse abgesagt werden. Rapid wird also ihr erstes Match gegen einen schärferen Gegner austragen haben. — Im Vorspiel treffen sich Svoboda-Majerkviden und Rapid-1. Jugend.

Kleiner Anzeiger.

Verschiedenes

Fabrikneue und gebrauchte Schreibmaschinen, Rechenmaschinen, Bleistiftmaschinen, Vertikalfräsmaschinen, Apparat, Rohlen, spieler, Farbbänder, Durchschlagspapier, Wachspapier, Wachspapierfarben und verschiedenes Zubehör, eigene Spezial-Reparaturwerkstätte für Nähmaschinen, Ant. Rud. Lepat & Co., Maribor, rue Slovenstva ulica 7. Keine Filiale! Telefon 100. 10886

Welche alleinstehende Person würde Haus oder Besitz einer guten Familie gegen monatliche Rente verkaufen, um ein sorgenfreies Ableben zu genießen? Anträge unter „B. 2.“ an die Verm. 10886

Reinwäscherin verfertigt feinste Damenväsche und empfindet sich den geehrten Damen ins Haus. Adr. Verm. 10784

Strümpfe zum Unterfriden werden angenommen. Anst. Svetilna ul. 10. E. Schneider. 10835

Prima Gemischtwarenhandlung konkurrenzlos, bei Kirche und Reichstraße gelegen, wegen Ueberfüllung zu verkaufen. Gefl. Zuschriften unter „Gemischtwarengeschäft“ an die Verm. 10876

Wäsche zum Waschen wird angenommen in d. Pückeri, Melita cesta 1. 10879

Für Delogierte werden mehrere Notunterkünfte dringend gesucht von besseren Unternehmern, auch gegen gute Vergütung. Anträge an „Marikan“, Rotovzki trg. 10870

Monatszimmer in größerer Auswahl zur Verfügung, und weitere werden gesucht. Vermittlung „Marikan“, Rotovzki trg. 10869

Zu kaufen gesucht!

Kaufe alles Gold-, Silber-, Kupfer-, Edelsteine und falsche Zähne, sowie alle Brandmalerei-Brandstifte. 1726 M. Tigor, Uhrmacher

Weinpumpe und Schlauch wird gekauft. Ros. Maribor, Slavniška ulica 12. 10804

Zu verkaufen

Gelbfaschen, Schulfaschen, Bücherriemen, Büchermappen, Aufträge sowie alle Sorten Kellertöpfe und Taschen empfiehlt Ivan Kravos, Melandrova cesta 13. 10703

Salontisch, Sofa, Bücherkasten, Herrenkleider und verschiedenes zu verkaufen. Student, Cantarjeva ul. 3. 10816

Wegen Ueberfüllung billig zu verkaufen: Schöne Möbel, Eisschrank, Schlafzimmer, Ottomane, Koffhaarmatratzen, Alpakka-Teeservice, komplette Küche usw. — Anfrage aus Gefl. bei Babler, Stritarjeva ul. 3. 10808

Ottomane, dunkelblau, weiches Bett, gepolsterter Einba, einseitige Koffhaarmatratze billig zu verkaufen. Ob Bregu 4/1. 10871

Vollkommen neuer Wintermantel, Koffhaarmatratze, Damen-Koffhaarmatratze, grüne neue Eisschrankmattvorhänge, Messingvorhangstangen, ein Kreuz-Thermometer (Dampfbad) und Bouleillen- und andere Flaschen zu verkaufen. Matrova ul. 18/1, rechts, rechte Glode 10852

Eleganter Winteranzug, Ueberzieher, Herrenhosen, Hemden, Schuhe, Damenmäntel, Kindermäntel, Kostüme, Kleider, Jumper, Schürzen, Seidenstrümpfe, Wäsche, Tücher, Lederjacke, Notizen, Balen, Silberbesteck, Teller, Schmuckstücke, Figuren, Bücher, verschiedene Obstkörbe, Koffer, Kofferdecke, Tischdecke usw. — Melandrova cesta 21 in Slavniška ul. rechts. 10830

So lange Lagernd, verkaufe: Herren-Arbeiterhose te Din. 165, Herren- und Damen-Box prima 205, Damen-Halbhaube 18 Dinar. Sowie auch alle Sorten Expedierwaren. Matrova de Lumar, Svetilna ul. 33. 10897

Große Wäsche mit Spiegel 650, ca. 20 kg. weiches Koffhaar, gut erhaltene Ottomane 400, harter Schuttschloß 180, 4 Koffhaarmatratzen je 100 Din. Betten, Bettelstücke, Tische, großer Auszugstisch, Damenhemden, Hosen, Leinwand, Vorhänge, Stühle. Anst. Rotovzki trg 4/1, links. 10877

Wegen Geschäftsausschließung Ausrüstungsverkauf zu billigen Preisen: Kleider, Wäsche, Schuhe, Möbel, Musikinstrumente, Taschenuhren, Schmuckgegenstände, Silberbesteck, Bücher, Silber, Antiken, Laufstühle, feine Koffer, verbleibende Turnschuhe 7 Dinar. Einsteckmesser, Blumentöpfe, rosta cesta 18/1. 10878

Realitäten

Villa, bestehend aus 5 Zimmern, 1 Kabinett, genügend Nebenräumen, 2 Koch-Gründ, herrlich am Fuße des Bachern gelegen, wird gegen Barablösung des gesamten Inventars günstig verpachtet. Wäre auch geeignet für Fremdenpension. Ernste Reflektanten erfahren die Adressen in der Verm. unter „Grillena“. 10818

Einfamilienhaus, kompl. möbliert, 2 noch schöner Grund (ebenfalls auch mehr), in nächster Nähe Maribors, sofort zu verkaufen. Adresse in der Vermittlung zu erfahren unter „G. a. B.“. 10817

Haus, hochhoch, Mitte der Stadt, in arabischer Markstraße gelegen, mit Geschäftszimmern und vielen Nebenräumen, sowie eine herrliche Gasse, in der Nähe Maribors, wegen Familienverhältnissen günstig zu verkaufen. Anträge unter „M. B.“ an die Verm. 10807

Villa oder Familienhaus mit Garten in Maribor zu kaufen gesucht. Anträge unter „Barzahler“ an die Verm. 10847

Einfamilienhaus, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller, Wirtschaftsgelände und Zimmer u. Küche, Waschküche, 2 gemauerten Schweinehaltungen und großem Gemüsegarten mit Weinbäumen zu verkaufen. Adr. Krask Matjazeva ul. 34, Student. 10799

Stellengesuche

Mädchen vom Lande, welches a. Kochen kann und keine andere Arbeit scheut, sucht Stelle. Antr. unter „Sofort 1896“ an die Verwaltung. 10724

Gute Köchin sucht Posten bei kleinerer Familie verrichtet alle häuslichen Arbeiten. Anspruchslos, weniger hohen Lohn als gute Behandlung und dauernden Posten. Besitzt langjährige Zeugnisse. Gefl. Anträge unter „Christi 13“ an die Verm. 10874

Lehrjunge sucht Lehrplatz mit Kost und Quartier als Schuhmacher oder Schneider. Antr. Matrova ul. 30 (Grenzgasse). Maribor. 10837

Offene Stellen

Perfekte Köchin und Stubenmädchen werden sofort angenommen. Antr. bei Fr. Matar, Ciril-Metodova ul. 14/1, zwischen 3-4. 10814

Suche intelligentes Stubenmädchen, Zeugnisse mit Lichtbild und Gehaltsansprüchen zu richten an Frau Irma Böbl, Subotica, Cudarevičeva ul. 16. 10823

Eine verlässliche Brautsträgerin wird sofort aufgenommen. Baderi Schöber. 10838

Kaufmannskantantin für Vertretungsbüro in Maribor, slowenisch-deutsch in Wort u. Schrift, deutsche Stenographie und Maschinenschriften, Akzept sofort, wolle ihr schriftliches Offert prompt unter Chiffre „Melit-niederlage in d. Verm. hinterlegen. 10859

Eine tüchtige Köchin und eine gute Wäscherin werden gesucht. Eintritt 1. Oktober. Anfragen unter „777“ an die Verm. 10845

Tüchtige Hauswäscherin gesucht. Anfragen unter „800“ an die Verwaltung. 10810

Perfekte Köchin und Stubenmädchen (Jünger) werden für Villa in Zagreb gesucht. Anträge an Dr. Ziga Herzog, Zagreb, Herzegovacka ul. 18. 10843

Lehrjunge, en. Lehrmädchen für Gemischtwarenhandlung gesucht. Rotovzki trg 84. 10873

Mädchen, welches Kochen und Zimmer aufzuräumen kann, fleißig ist und keine Nachfrage scheut, wird zu drei Personen aufgenommen. Anst. Svetilna ulica 44/1, rechts, von 2 bis 4 Uhr. 10831

Zu vermieten

Möbliertes Zimmer mit Badezimmer sofort zu vermieten. Anst. Verm. 10850

2 Schülerinnen oder Köchinnen werden in ganz Privatschule genommen. Anst. Svetilna ulica 21/2. 10859

Gefunden - Verloren

Damenherrscherin Nr. 38 verloren. Finder wird gebeten, selbe in d. Polizeikommissariate abzugeben. 10839

Wohnung

2-3 Zimmer, leer, mit Küche, gegen Monatszins bis 500 Din, wird zu mieten gesucht. Gefl. Anträge unter „Verwalter“ an die Verwaltung d. Bl. 10159

Schuhe
für Herren, Damen und Kinder, bekanntlich die besten Marken kaufen Sie billigst bei Firma ANICA TRAUN, Maribor, Grajski trg 1. 10260,

Danksagung.

Allen unseren lieben Freunden und Bekannten, die unseren teuren Dahingegangenen die letzte Ehre erwiesen haben, ebenso für die schönen Blumen-spenden, insbesondere den treuen Jagdkollegen unseren herzlichsten Dank.

Die tieftrauernde Familie Komauer.

Pferdeplachen

mit Kummetspitz, wasserdicht, komplett und gross.

Wagenplachen, imprägniert in Größen zu 2 x 3, 2 1/2 x 3 1/2, 3 x 4, 3 x 6, 4 x 4, 4 x 5 und 4 x 6 Meter zu Fabrikspreisen ständig zu haben bei Firma

Al. Guisek, Maribor, Glavni trg 6.

Kontorist(in)

tätig; der serbisch-deutschen Korrespondenz und Stenographie mächtig; wird zum sofortigen Eintritt gesucht. — Gefl. Offerte sind zu richten an 10844

Ludwig Schoßberger, Novisad.

PERL-KLEINAUTOMOBILE

DIE BERÜHMT OSTERREICHISCHE KLEINAUTOMARKE.

AVISO!

Vorführungswagen trifft in den nächsten Tagen ein! Besichtigung und Probefahrt kostenlos! Näheres in einer der nächsten Nummern.

Prospekte und Informationen bei Udo Kasper, Maribor, Milnska ulica 9, 2. Stock. 10885

Sonntag, den 20. September 1925

findet im Gasthaus Plander, Radvanje frische

Brat- u. Selchwürste

zu haben. Im Ausverkauf bekannt gute Weine und frisches Gölberbier! Um zahlreichen Besuch bittet der Wirt. 10867

Hallo! 10824 Hallo!

Sonntag, den 20. September 1925

findet in Dobnig's Gasthaus, Radvanje eine

Tanzunterhaltung

stalt. Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt. Um recht zahlreichen Besuch bittet die Wirtin.

Sonntag, 20. September 1925

findet im Gasthaus Ležnik, Nova vas ein

Wildhasen- und Hendlschmaus

unter Mitwirkung einer erstklassigen Musik statt. Für gute Speisen und Getränke ist gesorgt. Um gütigen Zuspruch bittet der Wirt.

Deutsch-Kurzhaar-Welpen

reinrassig, Braunschimmel, hat nach dem 1. Oktober an Berufs-jäger und Jagdfreunde sehr billig abzugeben: Direktor Hans Kasper, Subina bei Plaj, Villa „Trigg“. — Selbstabholer werden bevorzugt! 10886

Schneefleisch

täglich zu 11 und 12 Dinar bei Tabčar. Bobrežje Nr. 4. bei Maribor 10951

Werkstätte

mit elektr. Betrieb, eingerichtet mit 1 Hobelmaschine, 2 Fräsmaschinen, 1 Bandlauge, 1 Zirkularlauge u. Schleifmaschine, besonders geeignet für Tischler, Wagner usw., in der Stadt gelegen, sofort zu verpachten. Anträge unter „Werkstätte“ an die Verwaltung. 108922

Danksagung.

Allen liebsten Freunden und Bekannten, die am Begräbnisse unseres teuren Dahingegangenen teilnahmen, sowie der Freiwilligen Feuerwehr von Studenci und den Kollegen aus Villach sei hiemit der wärmste Dank ausgesprochen. Studenci bei Maribor und Villach, am 17. September 1925.

Die tieftrauernde Familie Gerlag.

10881

Inserate

übernimmt für sämtliche Blätter des In- und Auslandes die Verwaltung der „Marburger Zeitung“.